

Zeitschrift:	Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber:	Oldtimer Club Saurer
Band:	- (2015)
Heft:	97
Rubrik:	Albert Sigrist (1912-2001), Stationen aus dem beruflichen Werdegang

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ja, ja, die Buben! Vor langer Zeit fuhr ich einmal mit einer Schar durch die alten Gassen von Bern. «Extrapost! Extrapost!» dröhnte es wie aus einer Kehle in die Lauben, so dass sich die blumen geschmückten Fenster öffneten und auf den Strassen das Volk verwundert stehen blieb, als wäre die «Tour-de-Suisse»-Kolonne im Anzug.

Ein andermal schaukelten wir mit zwei Postautomobilen in gemütlicher Fahrt eine Schule durchs Greyerzer Ländchen. War das ein fröhliches Erlebnis für die ABC-Schützen! Den Buben aber spukte der «Grand Prix der Automobile» in den Köpfen, der kurz vorher vor den Toren Berns zum Austrag gekommen war. So wurde mein Wagen auf der Heimfahrt ungewollt zum «Auto-Union» und der meines Kollegen zu Caracciolas «Mercedes». Wir fuhren hinter dem «Mercedes», des aufgewirbelten Staubes we-

gen, in ziemlichem Abstand. Ich hatte dauernd Krach mit den jungen «Rennfahrern»: es ging ihnen immer zu langsam. Von unserem «Safety first» wollten die Knirpse nichts wissen. Mit Mühe gelang es mir, sie auf den Endspurt zu vertreiben. Wieder zurück in Bern, erlaubte uns das Strassengewirr der Stadt eine Abkürzung. Wir erreichten als erste das Schulhaus. Die Freude und der Jubel am erfochtenen «Sieg» waren unbeschreiblich. Ich erfuhr jetzt auch, dass dieser «Grand Prix» schon vor dem Ausflug unter den Buben als abgemachte Sache galt. Noch heute tönen die Spötteleien, welche die geschlagene Mannschaft über sich ergehen lassen musste, in meinen Ohren: «He, he, Caratsch, he, he!». Abschliessend noch etwas von einem blinden Passagier. Ja, sogar solche gibt es bei uns, wenn es diesmal auch nur ein kleiner Spatz war. Der «Gandria-Ex-

press» rollte eben – von seiner langen Fahrt ins Tessin zurück – in den heimatlichen Stall. Nun soll er auf Herz und Nieren geprüft werden, denn seine tägliche Leistung ist nicht gering: rund 400 Kilometer. Wie wir die Motorhaube öffnen, sitzt da auf schmierigem Gestänge, zerzaust und verschüchtert, ein – Spatz. Wir staunen, aber schon sieht der kleine Gefangene die Freiheit winken. Mit ein paar taumelnden Flügelschlägen entrinnt er der benzingeschwängerten Atmosphäre. Hoffentlich ist der Wechsel in die Höhenluft dem Gefiederten nicht schlecht bekommen.

Ein Spatz nur, doch welche Angst muss sich dieses kleinen Vogelherzens bemächtigt haben, als er drunter in Italien vom rasenden Ungetüm aufgeschluckt wurde! Welcher Schrecken – auf zitterndem Gestänge, im Öldunst des klopfenden Motors!

Albert Sigrist (1912 – 2001), Stationen aus dem beruflichen Werdegang

1912	Geboren in Trimbach bei Olten
1928	«Ich habe es durchgesetzt...Ich bin in der BERNA. Ich werde Mechaniker!» (Tagebucheintrag)
	4 Jahre Lehrzeit als Maschinenschlosser in der Oltener Motorwagenfabrik
	RS bei der Fliegertruppe in Dübendorf
	Weiterbildung zum Automechaniker
1933/34	Jahreskurs am Kant. Technikum in Biel. Ausbildung zum Automobiltechniker
1935	Eintritt in Dienste der Post als Wagenführer. Hält der PTT 42 Jahre lang die Treue
1935 - 1943	RS Mehrheitlich im Kanton Graubünden im Einsatz

Weitere Stationen im Berufsleben:

- 1943 - 1945 Verantwortlicher des Dienstwagenparks der Schweiz. Gesandtschaft in Berlin
 - Garagenchef in Luzern, Endingen, Aarau und Balsthal
 - Experte Automobilabteilung der Post Bern
 - Innendienst GD PTT